

Eisbär, Erdbär und Mausbär

Nach dem Bilderbuch von Erwin Moser



In einer Hütte am Meer lebten der Eisbär und der Erdbär. Der Eisbär hatte vor der Hütte ein mit Eis gefülltes Loch. In diesem Loch lag er den ganzen Tag, um sich abzukühlen. Der Erdbär liebte Erdbeeren über alles. Auf seinem Erdbeerfeld hinter der Hütte erzählte er den Erdbeeren täglich lustige Geschichten, damit diese vor Lachen noch süßer und saftiger wurden.



Eines Tages kam ein Mäuserich mit einer Wurst unter dem Arm zum Erdbeerfeld. Er fragte den Erdbären: „Was machst du denn da?“

Der Erdbär erklärte dem Mäuserich, dass die Erdbeeren vom Lachen süßer werden. Der Mäuserich war davon so begeistert, dass er es auch an seiner Wurst ausprobieren wollte. Er erzählte seiner Wurst einen Witz und die Wurst wurde tatsächlich größer.

„Siehst du!“, sagte der Erdbär, und schlug vor, dem Mäuserich seinen Freund, den Eisbären vorzustellen. Doch zuvor wollte er noch wissen, welcher Bär der Mäuserich eigentlich ist.



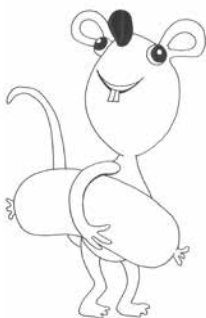
„Bist du ein Zwergbär? Oder gar ein Wurstbär?“, fragte er den Mäuserich.

„Eigentlich bin ich eine Maus!“, antwortete der Mäuserich.

Doch für den Erdbären war klar, dass der Mäuserich ein Bär sein musste. Schließlich hatte auch er Ohren, eine Schnauze und ein Fell. Nur der lange Mäuseschwanz passte nicht dazu.

„Jetzt weiß ich es“, sagte der Bär, „du bist ein Mausbär!“

Also gingen der Erdbär und der Mausbär gemeinsam zum Eisbären. Doch der Eisbär war schlecht gelaunt. Sein Eis war fast zur Gänze geschmolzen und nun war er besorgt, dass es nicht bis zum nächsten Winter reichen würde. Der Mausbär verstand das Problem, dachte kurz nach und schlug vor, frisches Eis vom Nordpol zu besorgen.

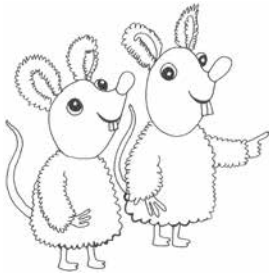


„Aber zwischen uns und dem Nordpol liegt ein ganzes Meer. Wie sollen wir dorthin kommen?“, fragte der Erdbär.

Doch auch dafür hatte der Mausbär eine Lösung: „Wir erzählen meiner Wurst so lange Witze, bis sie ganz dick wird und zu schweben beginnt. Dann fliegen wir auf der Wurst

zum Nordpol!“

Gesagt getan. Eisbär, Erdbär und Mausbär sangen der Wurst so lange abwechselnd lustige Lieder vor, bis sie tatsächlich zu schweben begann. Als die Wurst dick genug war, flogen sie los in Richtung Nordpol. Es wurde immer kälter. Der Mausbär begann zu frieren und auch die Wurst bekam Gänsehaut. Als sie endlich am Nordpol ankamen, mussten sie der Wurst schnell ein trauriges Lied vorsingen, damit sie landen konnten. Die Bären stiegen ab und sahen sich um. Alles um sie herum war weiß. Der Eisbär fühlte sich pudelwohl, doch dem Mausbären war schrecklich kalt. Er war schon ganz steif gefroren. Um ihn vor dem Erfrieren zu retten liefen die Bären schnell zur Flugwurst, um in den Süden zu fliegen. Doch was mussten sie sehen!



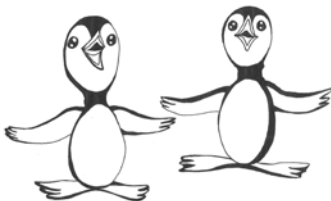
Sechs Polarmäuse hatten die Wurst aufgefressen. Die Mäuse wussten nicht, dass die Wurst jemandem gehörte. Sie dachten, die Wurst wäre aus einem Flugzeug gefallen. Nun war es ihnen sehr unangenehm. Um ihren Fehler wiedergutzumachen, schenkten sie dem Mausbären einen Polarmausfellmantel, Stiefel und Fäustlinge. Mit dieser Ausrüstung konnte die Kälte auch dem Mausbären nichts mehr anhaben. Zum Dank schenkten sie den Polarmäusen eine große Erdbeere, die der Erdbär von zuhause mitgebracht hatte. Dann brachen die drei Bären auf, um den Nordpol zu erkunden.

Bei ihrem Nordpolspaziergang trafen die drei Bären zuerst eine Robbe und ihre Kinder. Die Robbenkinder spielten in einer Burg aus Eis. Der Eisbär wäre sehr gerne in die leerstehende Burg eingezogen, doch den anderen beiden war es dort viel zu kalt und zu nass. Sie gingen weiter.



Nach einer Weile trafen Eisbär, Erdbär und Mausbär auf zwei Pinguine. „Ihr seid die drei Luftflieger!“, sagten diese. „Wir haben euch fliegen gesehen!“

Nachdem die Bären den Pinguinen erklärt hatten, dass die Flugwurst aufgefressen wurde, waren die Pinguine sehr enttäuscht, denn sie hätten sich die Wurst gerne ausgeliehen, um zurück zum Südpol zu fliegen. Die Pinguine verabschiedeten sich und schwammen weiter, um schnell nachhause zu kommen.



Kurze Zeit später begegnet ihnen ein verspieltes Walross. Es lud die drei Bären zu einem Tauchgang zum Meeresgrund ein, wo angeblich ein versunkenes Flugzeug lag. Leider war das Flugzeug schon lange kaputt und außerdem war dem Erdbären und

dem Mausbären das Wasser viel zu kalt. Auch der Eisbär blieb lieber bei seinen Freunden, denn sie alle hatten Heimweh. Sie beschlossen, zur Höhle der Polarmäuse zurückzugehen, um dort darüber nachzudenken, wie sie nachhause kommen könnten.



Die Polarmäuse wussten bereits, dass die Bären Heimweh hatten. Darum hatten sie, während die Bären spazieren waren, einen großen Eisblock von einem riesigen Eisberg genagt. Auf diesem Eisblock schwammen der Eisbär, der Erdbär und der Mausbär nun nachhause.

Es wurde immer wärmer und Eisbär, Erdbär und Mausbär sangen so lange fröhliche Lieder vom Garten voller Erdbeeren und Eis, bis sie müde aber glücklich zuhause ankamen. Am nächsten Morgen zerhackte der Eisbär den restlichen Eisblock und füllte ihn in seine Grube. Der Erdbär ging in seinen Garten und aß Erdbeeren, bis er nicht mehr konnte. Und der Mausbär... der saß unter einem Baum und las ein Buch. Denn seit er den Polarmausmantel hatte, war ihm nie mehr kalt!

